

## Beschluss Stadionausbau nur klimaneutral, ökologisch und sozial gerecht

Gremium: Finn Kunert, Luca Brunsch, Smilla Sauerbaum, Johannes Steen, Franz Fischer, Nelli Lücke, Finn Pridat (GRÜNE JUGEND Kiel)

Beschlussdatum: 08.02.2023

Tagesordnungspunkt: 3. Anträge (Antragsschluss: 08.02.2023, 23:59)

### Antragstext

1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kiel möge beschließen:

2 Wir bekennen uns dazu, dass die Stadt den Ausbau des Holstein-Stadions am  
3 Standort Westring 501 unterstützt und eine städtische Stadiongesellschaft  
4 gegründet wird. Für uns ist klar, dass ein Stadionausbau nur klimaneutral,  
5 ökologisch und sozial gerecht sein darf.

6 Durch weitere öffentliche Gelder, die anders als ursprünglich geplant durch die  
7 nun entstehende städtische Stadiongesellschaft in den kommenden Jahren und  
8 Jahrzehnte von der Stadt Kiel in das Holstein-Stadion investiert werden,  
9 benennen wir den klaren Anspruch, dass das Holstein-Stadion das erste  
10 klimaneutrale Stadion in Deutschland werden muss. Beim Ausbau des Holstein-  
11 Stadions müssen Kriterien der Nachhaltigkeit die zentrale Rolle spielen.

12 Das bedeutet für uns konkret:

- 13 • Das Stadion wird zu 100% aus Erneuerbaren Energien betrieben.
- 14 • Die Anreise zum Stadion muss klimaneutral möglich sein
  - 15 ◦ der ÖPNV, Rad- und Fußverkehr haben absolute Priorität. Damit
  - 16 verbunden sind eine nochmalige Erhöhung der Stellplätze für
  - 17 Fahrräder und Lastenräder.
  - 18 ◦ am Stadion selbst muss es eine Abstellstation für die Sprottenflotte
  - 19 geben.
  - 20 ◦ einen Parkhausbau am Stadion lehnen wir ab und wollen stattdessen
  - 21 nur die Mindestanzahl an notwendigen Stellplätzen wie von der DFL
  - 22 gefordert umsetzen.
  - 23 ◦ die Quartiersentwicklung muss nach dem geplanten Bau des Parkhauses
  - 24 beim Lubinus Clinicum, das den Holstein-Fans offen stehen soll, neu
  - 25 untersucht werden, um eine autoarme bis autofreie Umgestaltung des
  - 26 Quartiers zu ermöglichen.
  - 27 ◦ das bestehende Parkhauskonzept für die umliegenden Parkhäuser wird
  - 28 in Abstimmung mit der Nutzung des Holstein Stadions

- 29 weiterentwickelt, auch im Hinblick auf Ladestationen für E-  
30 Mobilität.
- 31 • Es werden nur nachhaltige oder einfach recyclebare Baustoffe verwendet.  
32 Baustoffe, die wie beispielsweise Holz CO2-Senken sind, werden präferiert.
  - 33 • Dächer sowie Fassaden sind zu begrünen und soweit wie möglich mit  
34 Photovoltaik zu belegen.
  - 35 • Holstein Kiel und Stadt Kiel bekennen sich dazu, die durch den  
36 Stadionausbau versiegelte Fläche über das vorgeschriebene Maß hinaus zu  
37 entsiegeln.
  - 38 • Holstein Kiel und die Stadt Kiel setzen sich bei der DFL dafür ein, dass  
39 klimaneutral gebaute und betriebene Stadien sowie klimaneutrale Anreisen  
40 zu Stadien mittelfristig zum Standard werden.

41 Gleichzeitig darf ein Holstein-Stadion, das von einer städtischen  
42 Stadiongesellschaft betrieben wird, nicht nur der Nutzung des Fußballs, der von  
43 Herren gespielt wird, offenstehen. Für uns bedeutet das konkret:

- 44 • Das Holstein-Stadion ist ebenso Austragungsort für die Spiele von Mädchen-  
45 und Frauenmannschaften. Mädchen- und Frauenmannschaften dürfen ebenso auf  
46 dem Vereinsgelände von Holstein Kiel trainieren, wie es die Jungen- und  
47 Herrenmannschaften tun.
- 48 • Nur ein Stadionausbau, der von allen getragen wird, ist ein nachhaltiger  
49 Stadionausbau. Die anliegenden Anwohner\*innen sind mit in die Planung des  
50 Neubaus einzubeziehen, da sie die Folgen des Stadionausbaus am stärksten  
51 in ihrem Alltag spüren.
- 52 • Es werden Räumlichkeiten zur Nutzung des Fanprojektes bereitgestellt.
- 53 • Das Holstein-Stadion soll zur generellen Nutzung durch die  
54 Zivilgesellschaft bereitgestellt werden.
- 55 • Das Stadion soll der 15-Minuten-Stadt dienen, beispielsweise durch die  
56 Ansiedlung einer Kita, von Ärzt\*innen oder der Sporthalle.

## Begründung

Für uns Grüne ist klar, dass ein Stadionausbau nur klimaneutral, ökologisch und sozial gerecht geschehen darf. Das umschließt sowohl den Betrieb des Stadions als auch die Anreise.

In der Vergangenheit haben wir konstruktiv insbesondere über das Mobilitäts- und Quartierskonzept diskutiert und uns zum Bau eines Parkhauses am Stadion bekannt. Diesen Punkt möchten wir nochmal diskutieren. Wir achten demokratische Entscheidungen, dennoch hat sich aus unserer Sicht die Situation verändert. Erstens muss ein Stadion, das durch eine von uns unterstützte städtische Stadiongesellschaft betrieben und auch zukünftig durch öffentliche Gelder finanziert wird, einen bundesweiten Vorbildcharakter haben. Das wird durch ein Parkhaus konterkariert. Zweitens plant Lubinus ebenfalls einen Bau eines Parkhauses, das von Holstein-Fans offen stehen soll; neben dem Parkhaus am Stadion käme mit dem Parkhaus bei Lubinus also ein weiteres, 2021 noch nicht vorgesehenes Parkhaus dazu.

Wir freuen uns auf die Debatte und möchten ermutigen, Änderungsanträge zu stellen, damit wir mit einem starken Grünen Konzept für das Holstein-Stadion in die kommende Kommunalwahl gehen können.